

Großformat ist die Zukunft für die Buchbinderei-Produktion

DRUCKHAUS THOMAS MÜNTZER. Die thüringische Druckerei wurde 1841 gegründet, hat eine wechselvolle Geschichte und eine technische Entwicklung nach der Wende realisiert, die kontinuierlich zu einer Spitzenposition in der Buchproduktion führte. In Bad Langensalza sieht man die Zukunft für noch wirtschaftlichere Buchproduktion im Großformat.

Der Name der Familie Beltz ist eng verbunden mit der Entwicklung und Tradition des Unternehmens in Bad Langensalza. Julius Beltz gründete 1841 die »Buchdruckerei und Verlag Julius Beltz«. Für die aktuell positive Position des Druckhauses Thomas Müntzer sind die Jahre nach der Wende bedeutsam. Als der Betrieb 1949 durch die sowjetische Militäradministration enteignet wurde, übersiedelte die Familie Beltz nach Weinheim an der Bergstraße und gründete die neue Julius Beltz OHG – wieder als Druckerei und Fachverlag.

DRUCKHAUS THOMAS MÜNTZER. Im Juni 1990 begann eine Kooperation zwischen Beltz Weinheim und Hemsbach und dem Stammhaus in Bad Langensalza. Fast ein Jahr später wurde der Betrieb von der Treuhand mit 160 Beschäftigten übernommen. Die Arbeitsplatzgarantie für 100 Mitarbeiter wurde eingehalten und nie weniger als 123 sind im Unternehmen beschäftigt. Die positive Entwicklung sichert gegenwärtig 170 Beschäftigten einen Arbeitsplatz. Mit neuer Technik wurde 1991 in der Vorstufe der Wandel begonnen. Desktop-Publishing mit Apple Macintosh und Postscript-Ausgabe auf Linotronic-330-Anlagen und Laserdruckern brachten enorme Produktivitätssteigerungen. Die Erneuerung

und Modernisierung der gesamten Buchbinderei war ein Prozess über fast drei Jahre. Neue Falz- und Hefemaschinen, ein Klebinder, eine komplette Buchstrecke sowie weitere Maschinen waren ein solider Grundstock.

In dem Zeitraum von 1992 bis 1995 wurde der gesamte Offsetdruck erneuert: drei Einfarbemaschinen SORS von Heidelberg und eine Zweifarbmaschine von MAN Roland (50 x 70 cm).

Die Technikentwicklung blieb ein kontinuierlicher Prozess, weil immer wieder neue Lösungen im Markt für eine noch wirtschaftlichere Produktion verfügbar waren. Wieder wurde der Satzbereich komplett modernisiert und eine Speedmaster 1/1-Maschine kam neben eine Fünffarben von MAN Roland (1/4).

NEUE BUCHBINDEREI. Im Herbst 1997 war Baubeginn für eine neue Buchbinderei im Gewerbegebiet Nord Bad Langensalzas. Im folgenden Jahr konnte schon auf 3 200 m² produziert werden. Ulrich Rübelmann (Jahrgang 65), Drucktechniker, begann 1996 als Assistent der Geschäftsleitung und übernahm 1998 aus den Händen seines Vaters, Dr. Manfred Beltz-Rübelmann, die Geschäftsführung. Er erinnert sich: »Der Ausbau der Buchbinderei war eine wichtige Ent-



Mit der Fünffarben-Maschine werden vorwiegend Umschläge produziert.

scheidung für die gesamte Firmenentwicklung. Dabei muss auch betont werden, dass der Zusammenschluss der Buchbindereikapazitäten von Heppenheim und Bad Langensalza einen weiteren Synergie-Effekt brachte. Der erneute Ausbau der Buchbinderei um weitere 4 000 m² im vergangenen Jahr spricht für kontinuierliches Wachstum mit unseren Kunden. Buch- und buchähnliche



Ulrich Rübelmann

Produkte sind das Hauptprofil unseres Hauses. Wir produzieren gegenwärtig 7 Mio. Pappbände und 5 Mio. Broschüren jährlich. Für diese Entwicklung haben wir insgesamt 14 Mio. Euro aufgewendet.«

Für viele Verlage werden Leistungen erbracht, die in wissenschaftlicher Materie ihre Stärke haben.

Umfangreiche Vorstufenangebote sind deshalb auch vorhanden. Der wissenschaftliche und fremdsprachliche Satz waren auch zu DDR-Zeiten eine Stärke der Druckerei.



Modernste Technik nutzen die versierten Mitarbeiter in der Vorstufe.



Mit dem CtP-Belichter von Basyprint (UV-Setter 710 HS) können weiter konventionelle Platten genutzt werden.



Zur der ersten Buchstraße kommt schon in nächster Zeit eine weitere zum Einsatz.



Das automatische Fadenheftverbundsystem »Connect« von Müller Martini ist ein wichtiges Produktionsmittel, weil 70 Prozent der Blocks in dieser Weise gebunden werden.

Diese Tradition wird mit neuester Technik fortgesetzt. Wichtig ist die Dateneingangskontrolle mit Prüfprogrammen. Die One-Vision-Softwarelösungen Asura, Solvera und Speed Flow helfen dabei. Qualität in der Satzproduktion heißt aber auch, fehlerfrei in der Textumsetzung zu sein. Deshalb ist das Korrektorat noch eine starke Abteilung in Bad Langensalza.

Im Jahr 2002 erfolgte der Umstieg auf Computer to Plate. Mit dem eingesetzten System UV-Setter 710 HS von der Firma Basysprint können weiterhin die konventionellen Offsetdruckplatten genutzt werden. Buchbindereileistungen gehen zu 80 Prozent an Fremddruckereien.

KONTINUIERLICHES WACHSTUM. Rübelmann fühlt sich sehr wohl in seiner neuen thüringischen Heimat. Er schwärmt gar, wenn es um die Leistungsfähigkeit seines Personals in Bad Langensalza geht: »Unsere Mitarbeiter sind einmalig, was Motivation und Flexibilität angeht. Das ist eine Voraussetzung für unser kontinuierliches Wachstum. Daraus ergibt sich auch die hohe Zuverlässigkeit für die Termintreue gegenüber unseren Kunden. Viele unterschätzen die positive Industrieentwicklung und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten.«

Die Installation des Fadenheftverbundsystems »Connect« von Müller Martini im vergangenen Jahr war nach Rübelmann die größte verkaufte Anlage des Maschinenbauers aus der Schweiz. In Bad Langensalza werden 70 Prozent der Buchblocks in Fadenheftung gefertigt. Betriebsleiter Mathias Klötzer formuliert: »Der Automatisierungsgrad der Produktion in der Buchbinderei ist

hoch. Dafür benötigen wir qualifiziertes Personal, das wir uns selbst heranziehen. Von unseren 175 Mitarbeitern sind 15 in der Ausbildung. Mit 70 Prozent Frauen ist dieser Anteil überdurchschnittlich hoch im Vergleich zu anderen Unternehmen der grafischen Branche. Das alles sind Stärken unseres Hauses, die eine hohe individuelle Leistung für unsere Kunden ermöglicht. Deshalb werden wir nie eine Buchfabrik werden, auch wenn wir gerade vor der Installation einer zweiten Buchstraße stehen.« Die erste Buchstraße ist dreischichtig ausgelastet. Die zweite Buchstraße von Müller Martini erfordert einen Investitionsaufwand von 2,5 Mio. Euro. Die Auflagenstruktur hat sich von 1 000 bis 5 000 gewandelt und hat heute einen Hauptbereich von 5 000 bis 10 000 Exemplaren. Auch Auflagen bis zu 1 Mio. Exemplaren, vor allem für Industriebereiche, werden produziert. Mit der zweiten Buchstraße erhöht sich damit die Flexibilität und Produktionsgeschwindigkeit und die Kundentermine können noch sicherer realisiert werden. Qualität wird überall vorausgesetzt. Um sie aber



Wohlenberg-Schneidstraße mit Baumann-Peripherie für ergonomisch günstige Produktion.



Auf der Klebebindestrecke von Kolbus werden etwa 30 Prozent der Produkte gefertigt.

immer in dem gewünschten hohen Maße zu erreichen wurde mit einem externen Berater ein Qualitätssicherungssystem entwickelt, welches durch einen Betriebsbeauftragten umgesetzt wird. Rübelmann: »Wir sind Dienstleister. Da ist Qualität zu einem Standard in der Produktion geworden. Dienstleister sein heißt aber auch, flexibel organisiert zu sein. Bei uns können die Spediteure unserer Kunden 24 Stunden pro Tag und das sechs Tage pro Woche anliefern. Wirtschaftlich zu produzieren bedeutet für mich, schnell und qualitativ hochwertig zu arbeiten und Bücher mit großem Volumen herzustellen. Deshalb hat das Großformat in der Buchbinderei eine Zukunft.«

Dr. Horst-Dieter Branser